

## **Erasmus Konferenz und Tag der Deutschen Sprache an der Necmettin-Erbakan-Universität**

**Gülsün Kaya , Konya**



Durch die Kooperation zwischen der Universität von Pardubice und Necmettin-Erbakan-Universität hatten wir die Möglichkeit, am 12. Mai 2022 drei wertvolle Gäste aus Tschechien an unserer Fakultät zu Gast zu haben. Dr. Lenka Matušková, die auf dem Gebiet „Deutsch im Tourismus“ spezialisiert war, zeigte uns die studentischen Projekte auf. Aus dem Fremdsprachenzentrum der Universität Pardubice stellte uns die Mgr. Ilona Bourova die Stadt Pardubice vor. Zum Schluss präsentierte uns Doz. Dr. Bianca Beniškova die Deutschen Familiennamen. Nach der Konferenz begrüßten wir unsere Gäste mit dem Deutschen Nationalhymnenchor und besichtigten unsere eigens für diesen Tag vorbereitete Ausstellung.

Die Planung dieser Veranstaltung fing schon Anfang März an. Es wurde damals den Schülern bekannt gegeben, dass drei Gäste aus Tschechien unsere Fakultät besuchen werden. Die Idee zur Ausstellung studentischer Projekte war von Anfang an da. Mitte April fingen die Studenten an, beim Chor teilzunehmen und die deutsche Nationalhymne zu üben. Die weiteren detaillierten Planungen verliefen eine Woche vor der Veranstaltung. Die Kommunikation erfolgte dabei meist über das Internet oder telefonisch. Prof. Dr. Ali Osman Öztürk übernahm die Vorbereitung des für den Fachbereich Deutschlehrerausbildung wichtigen Veranstaltung und betätigte die Aufgabenverteilung unter den Studierenden. Mit Hilfe der freiwilligen Studierenden wurden vor einem Tag die Stände aufgestellt und die Präsentationstafel vorbereitet.

An dem Tag der Verwirklichung hatten sich alle Studenten sorgfältig gekleidet und waren sehr aufgeregt und auch neugierig, bei diesem Ereignis teilnehmen zu dürfen. Zumindest nahm ich es so wahr, weil sowohl die Moderatorin als auch die Sprecherin aus Studierenden bestanden. Die Gäste wurden der Reihe nach von einer Studentin vorgestellt. Zuerst übernahm die Dr. Frau Lenka Matušková die Rede. Sie teilte den Teilnehmern zwei unterschiedliche Projekte mit, die von ihren eigenen Studierenden während der Pandemiezeit erstellt worden sind. Am Ende ihrer Präsentation nahmen die Teilnehmer an einem kleinen Test teil, was mit "kahoot.it" erstellt wurde. Diese kleine Aktivität erregte die Aufmerksamkeit aller Teilnehmer und sorgte für zusätzliche Aufregung im Saal. Als nächstes übernahm die Mgr. Frau Ilona Bourova das Mikrophon. Sie berichtete über den Studentenaustausch, besonders über die Vorteile, den Vorgang und den Ablauf eines Austausches. Die visuellen Beiträge aus

einem Studentenaustausch weckte bei mir besonders das Interesse auf. Schließlich hielt Doz. Dr. Frau Bianca Beniškova einen Vortrag über deutsche Familiennamen. Die Geschichten hinter den Namen waren äußerst interessant. Am Ende der Präsentation überreichten die Studentinnen je einen Dankesstrauß an die Vortragenden.

Nach der Konferenz wurden die Gäste mit dem Deutschen Nationalhymnenchor überrascht. Anschließend fand die Ausstellung „Tag der Deutschen Sprache“ statt. Sie bestand aus vielfältigen kreativen Materialien, die für den Deutschunterricht erstellt worden sind. Außerdem haben sich alle Besucher über die mitzunehmende Zeitung „Sprachnachrichten“ des Vereins Deutscher Sprach e.V., Dortmund (VDS) ([www.vds-ev.de](http://www.vds-ev.de)) und Broschüren, die man ganz gut als Material für Deutschunterricht benutzen kann, sehr gefreut.

Der Tag verlief aus meiner Sicht wie geplant. Auch wenn es ein anstrengender Tag war, die Zufriedenheit in den Gesichtern unserer Gäste zu sehen, war alles wert. Mir gefällt allgemein interaktiver Unterricht besonders gut. Obwohl wir die Möglichkeit hatten uns zu äußern, haben sich leider nur ganz wenige getraut, etwas zu sagen. Das fand ich etwas Schade. Es war schön, dass die Studierenden an dieser Veranstaltung Verantwortungen übernahmen. Ich hätte aber erwartet, dass alle aus dem Fachbereich mit Hingabe und Begeisterung dabei wären. So eine Organisation findet nicht immer statt, daher wünschte ich mir mehr Teilnehmer und vermisste vor allem einige Mitarbeiter des Fachbereiches. Zum Schluss würde ich ein anonymes Zitat aus dem Internet mitteilen, und zwar: „Wenige Mitarbeiter sorgen dafür, dass etwas geschieht, viele Mitarbeiter sorgen dafür, dass nichts geschieht, viele Mitarbeiter sehen zu, wie etwas geschieht, und die überwältigende Mehrheit hat keine Ahnung, was überhaupt geschehen ist.“ (<https://gutezitate.com/zitat/227866>)



Prof. Dr. Ali Osman Öztürk mit Studentenor



Prof. Dr. Fatih Tepebaşı, Abteilungsleiter, mit Gülşün Kaya (links) und Sevim Güleç



Die Zeitung „Sprachnachrichten“ vom Verein deutscher Sprache (VDS)



Prof. Dr. Ali Osman Öztürk, Doz. Dr. Bianca Beniskova, Mgr. Ilona Bourova, Dr. Lenka Matuskova, Prof. Dr. Erdinç Yücel, Dr. Öğr. Üyesi Ayşe Çavuşođlu und Dr. Seval Parlakgünes